

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 148 (1997)

Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom Juni 1997

Zusammenfassung: Nach wechselhaftem Beginn folgte vom 4. bis 11. sommerlich warmes Wetter. Am 10. wurde in Basel mit 30,5 Grad die höchste Temperatur des Monats gemessen. Ab dem 12. nahm die Regenhäufigkeit weiter zu. Von da an blieb es einzig am 15. in weiten Teilen der Schweiz niederschlagsfrei. Ein stationärer Tiefdruck über den Britischen Inseln und Frankreich verursachte im Alpenraum im letzten Monatsdrittel unfreundliches und im Norden kühles Wetter. Dabei kam es zum Monatsende auf der Alpensüdseite auch wiederholt zu ergiebigen Niederschlägen.

Die ersten, schweren Gewitter führten in der Nacht vom 7. auf den 8. in der Innenschweiz und im Berner Oberland zu lokalen Überschwemmungen. Danach traten schwere Gewitter in Teilregionen der Schweiz bis zum Monatsende wiederholt auf. Am späten Abend des 29. richteten starke Hagelgewitter im Kanton Freiburg und Broye-Bezirk geschätzte Schäden in der Höhe von mehreren Mio. Franken an.

Während der Juni 1997 in der Deutschschweiz noch um 0,5 bis 1 Grad wärmer als normal war, entsprachen die Temperaturen in der Westschweiz, im Wallis, im Engadin und Puschlav dem langjährigen Durchschnitt. Im Tessin war es mehrheitlich rund 0,5 Grad zu kühl.

Der Juni war vor allem am Genfersee, im Goms, auf der Alpensüdseite und im Engadin nass, wo mehr als die doppelte, im Puschlav und Nordtessin sogar die dreifache Menge der normalen Regensumme registriert wurde. Die geringsten Regenüberschüsse gab es in der Deutschschweiz sowohl im Mittelland wie am Alpennordhang, wo weithin zwischen 110 und 140 Prozent der Norm fielen. In den übrigen Landesteilen wurden meist zwischen 140 und 190 Prozent der Norm gemessen. Gewitterbedingt traten lokal aber auch grössere Abweichungen auf. Am häufigsten regnete es am zentralen und östlichen Alpennordhang, nämlich an durchschnittlich 22 Tagen.

Die Besonnung war im ganzen Land defizitär. Der Jura, der Alpennordhang, die zentralen Alpen und das Nordtessin sowie das Puschlav erhielten meist nur 50 bis 70 Prozent der normalen Besonnung, während es in den übrigen Gebieten weithin für 70 bis 80 Prozent reichte. Im Raum Zermatt wurde mit 96 Prozent des langjährigen Durchschnitts fast die normale Sonnenscheindauer registriert.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Juni 1997

(zusammengestellt von A. Schuler, ETHZ)

Station	Lufttemperatur in °C		Bewölkung		Niederschlag		Anzahl Tage mit		Gewitter ⁴	
	Monatsmittel 1901-1960	Abweichung vom Mittel 1901-1960	Anzahl Tage		Summe in mm	Größte Tagemenge in mm	Anzahl Tage	Gewitter mit Schnee ³		
			heiter ¹	trüb ²						
Zürich SMA	15,6	0,6	28,3	10.	6,4	1.	77	0	4	
Tänikon/Aadorf	15,2	0,7	27,8	10.	6,3	1.	77	2	6	
St. Gallen	14,3	0,8	25,7	10.	4,3	1.	76	113	21	
Basel	17,0	0,8	30,5	10.	8,3	1.	73	138	21	
Schaffhausen	16,2	1,2	28,5	10.	6,4	1.	74	140	4	
Luzern	16,0	0,3	29,5	10.	8,2	1.	78	114	19	
Buchs-Suhr	16,5	0,4	29,1	11.	7,4	1.	74	133	17	
Bern	15,9	0,7	28,2	11.	6,5	25.	74	132	19	
Neuchâtel	16,4	0,2	27,8	11.	7,4	25.	71	148	21	
Chur-Ems	16,3	0,9	29,8	10.	7,2	25.	71	133	21	
Disentis	12,6	0,6	26,0	7.	3,3	22.	74	103	18	
Davos	10,1	1,0	21,7	10.	0,4	22.	77	101	20	
Engelberg	12,3	0,4	25,9	10.	3,4	1.	83	96	18	
Adelboden	11,3	-0,2	23,1	11.	2,3	25.	79	107	19	
La Frêtaz	11,0	-0,3	22,0	11.	1,5	1.	82	113	19	
La Chaux-de-Fonds	12,3	0,8	25,2	11.	3,0	25.	77	116	21	
Samedan/St. Moritz	9,3	0,0	21,1	12.	-2,2	25.	77	124	22	
Zermatt	10,1	-0,1	23,0	10.	0,4	22.	73	156	23	
Sion	17,3	0,4	29,4	10.	6,9	25.	69	171	14	
Piotta	14,2	0,2	24,2	15.	5,7	2.	73	113	17	
Locarno Monti	17,8	-0,7	27,5	15.	8,7	2.	75	160	20	
Lugano	18,2	-0,3	26,7	15.	9,2	2.	77	156	10	

¹ heiter: < 20 %; trüb: > 80 %

² Menge mindestens 0,3 mm

³ oder Schnee und Regen

⁴ in höchsten 3 km Distanz